

# Wahlkampf in der digitalisierten Öffentlichkeit

Journalistische und wissenschaftliche Perspektiven  
auf das Superwahljahr 2024 – Vorträge und Diskussion

**Montag, 29. April, 18:30 Uhr, Sparkassenforum am Altmarkt\***

Kommunalwahlen in Sachsen, Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen, Europawahl – die Wahlkämpfe im Jahr 2024 bringen viele wichtige Entscheidungen und sind dabei stark durch Digitalisierung geprägt. Politik und Bürgerschaft können inzwischen eine große Vielfalt von Kanälen nutzen, die stark durch Aufmerksamkeitsregeln von Sozialen Netzwerken geprägt sind. Teils treten sie in Konkurrenz zum Journalismus der traditionellen Medien, teils verschmelzen sie mit ihm. In der digitalisierten Öffentlichkeit können Laien wie Profis eigene Botschaften massenhaft verbreiten und speziell zuschneiden, sogar auf einzelne Empfänger (Microtargeting). Damit gehen Gefahren von Populismus, Polarisierung und Desinformation einher.

Zwei **Impulsvorträge** beleuchten, wie in heutigen Wahlkämpfen kommuniziert wird und wie darin Wahlentscheidungen beeinflusst werden – ein Vortrag aus der Sicht einer führenden Journalistin der Region, der andere aus der Sicht eines Kommunikationswissenschaftlers und Experten für Wahlkämpfe in den gegenwärtigen, hybriden Medienumgebungen:



## Journalismus und Wahlkämpfe in Zeiten von Informationsflut, Polarisierung und Fake News

### Annette Binninger

leitet das Politik-Team der Sächsischen Zeitung und gehört zur Chefredaktion. Sie schreibt für den Newsletter „Politik in Sachsen“ und ist Gastgeberin des gleichnamigen Podcasts. Sie hat Politikwissenschaft, Germanistik und Soziologie studiert, war zuvor für die DNN und als Sprecherin beim Sächsischen Wirtschaftsministerium tätig.



## Wahlkampf und Wahlentscheidung in der digitalisierten Öffentlichkeit

### Dr. Jörg Haßler

leitet die Nachwuchsforschungsgruppe „Digital Democratic Mobilization in Hybrid Media Systems (DigiDeMo)“ am Institut für Kommunikationswissenschaft der Ludwig Maximilians Universität München. Das Projekt wird vom Freistaat Bayern gefördert und durch das Bayrische Forschungsinstitut für digitale Transformation koordiniert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Fragen aus dem Publikum beantwortet. Es moderiert **Prof. Lutz Hagen**, Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Dresden.